

Weihnachten 1953

KH-Verein Groß Lüsewitz 4 Blätter

4.6.85. Stimmungsbild aus dem Chef-Büro Archiv
des morgens, gleich nach 7.

(O. Kuhlmann)

In Gross-Lüsewitz, da ist's nie still,
der Professor wieder mal nach Rostock will.

Massen kommen angeströmt -
ob der Chef wohl nochmal runterkömmt?

Von schweren Sorgen fast erdrückt
kommt die ganze Verwaltung angerückt.

Viel Dringendes haben sie all!
beim Chef ist alles nur ein "klarer Fall".

Im Vorzimmer wird nun das Nummernsystem aufgenommen,
denn was es nicht alles gibt, da könnt ja jeder kommen!

Als Nummer 1 sind zu ordnen die Finanzen,
sonst fügt sich nicht das Bild zum ganzen.

Fräulein Haase kann nichts mehr verteilen,
schnell will sie die Konten durcheilen.

Im Sparen seh'n wir uns're Heilung -
Beispiel liefert die Personalabteilung!

Wir könnten uns doch hier sanieren,
tät' man sich nicht genießen:

Der Rest der Kräfte, die hier noch verblieben,
wird einfach andern Gebieten zugeschrieben.

Dann hätten wir erspart 'nen ganzen Haufen
und könnten endlich wieder kaufen!

Und Karlchen Birkner als des Telefonierens Leiter
will ja schließlich auch mal weiter!

Und schnell ward unser Held
zum Mitarbeiter der BGL bestellt.

Frau Szarowski will nun schnell die Kasse retten,
denn es gibt ja viele, die die Kasse gerne hätten.

Nummer 2 mit dem Viehvermehrungsplan
kommt Dr. Marlow gerade richtig an.

Kamrad wegen Brennerei
ist natürlich auch dabei.

Wie fortschrittlich uns're Landwirtschaft schon
zeigt Herr Schwarzrock am Leistungslohn.

Doch ganz vorn
steht auch schon Herr Pfefferkorn.

Und der Tierzuchtagnom ist auch nicht fortgeblieben -
so ist es jeden Tag - schon früh um sieben!

Endlich kommt der Chef herein
und steigt auch gleich in das Geschäft nun ein.

"Gibt's denn immer noch kein' Strom -
und man rufe mir Herrn Bohm!

Was macht der Dorfbebauungsplan,
sind immer noch die Lehmhäuser dran?

'S ist wieder mal ein klarer Fall,
wer besorgt das Holz für'n Abkalbestall?

Wo bleiben ^{denn} die Mauersteine?
150 000 brauch' ich schon für mich alleine.

Kuhlmann, Kuhlmann - kann man Kuhlmann nicht erreichen?
Was macht das Holz, was machen die Schienen und die Weichen?

Fräulein Lemm, rufen Sie an in dieser Stund'
die Universität, den Zahnarzt und Kulturbund!

Schreiben Sie, schreiben Sie 'nen Brief,
wo bleibt der Architekt, den ich schon neulich rief?" -

Fräulein Lemm hier und Fräulein Lemm dort,
so geht's in einem fort!

Und fast zu allerletzt
kommt Herr Auer auch noch angewetzt.

Hgare sind auf Sturm gestellt -
Akten unter'n Arm geklemmt,

hat er sich richtiggehend echauffiert,
denn wieder ist 'was Unerhört's passiert!

Mit Sturmesschritt dringt er bis zum höchsten Richter,
bei den draußen Wartenden gibt's lange Gesichter!

Hat man diesen Aufenthalt erstmal überwunden,
handelt sich's nur noch um kurze Stunden.

Einmal endlich öffnet sich die Tür:
" -'s ist ja Wahnsinn - woll'n Sie etwa all' zu mir?

Der Wagen steht vor der Tür,
ich bin nicht mehr hier!

Kommen Sie morgen - kommen Sie morgen!" -
und jeder steht wieder ~~wie vorher~~ da mit seinen Sorgen.

So läßt er alle steh'n
und wird an diesem Tag nicht mehr geseh'n.

Wen Briefe ärgern, die er kriegt,
dem sei, auf daß sein Zorn verfliegt,
genannt ein Mittel, höchst probat,
das manchem schon geholfen hat:

Bei Nikotin und Alkohol fühlt sich der Mensch
schnell wieder wohl und auch das edle Coffein
erheitert schnell den trüben Sinn,
doch in des Dienst's Obliegenheiten
muß Wein und Kaffee Du schon meiden,
denn das verträgt auf keinen Fall
die Disziplin und die Moral.
Doch man erfand für solche Zwecke
die aromatische Zig'rette.
Sie paßt zu jeder Lebenslage
und schmeckt am Morgen wohl am besten,
vorausgesetzt, sie kommt vom Westen.
Ein kleiner Fehler ist nur dran,
sie brennt nicht von alleine an.
Da hilft kein Drehen und kein Winden,
ein Flämmchen muß sie erst entzünden.
Willst rauchen Du im Kreis der Gäste
hat schließlich einer in der Weste
'ne Streichholzschachtel und fürwahr,
die Sache geht dann wunderbar.
Doch wehe, wenn Du mal verdrossen
Dein Arbeitszimmer hast verschlossen,
in mittenächt'ger später Stunde,
wenn Niemand mehr in weiter Runde,
noch wühlst in Akten und in Plänen,
Dich überkommt ein leises Gähnen.
Mit nichten denkst Du dann ans Bette
viel eher greifst Du zur Zig'rette.
Führst sie genießerisch zum Munde
und - blickst dann suchend in die Runde.

Die Streichholzschachtel hier ist leer,
doch sicher habe ich noch mehr.
In Hosen-, Rock- und Manteltaschen
läßt sich jedoch kein Hölzchen haschen.
Der Schreibtisch kommt dann an die Reihe,
bald findest Du der Schachteln zweie.
Doch auch die Hoffnung bald zerrinnt,
weil beide ohne Inhalt sind.
Dann springst Du auf und suchst das Weite,
doch findest Du dann keine Leute,
die hilfreich Deiner sich erbarmen,
um Dir das Stäbchen zu erwärmen.
Des Geistes Schwung erlahmt dann schnelle,
wenn nicht ein Zündholz ist zur Stelle.
Daß solches Pech nie mehr passiert,
hab' ich dies Hölzchen konstruiert.
Die Größe hab' ich so bemessen,
daß Du es schwierig wirst vergessen.

-Weihnachten 1953-